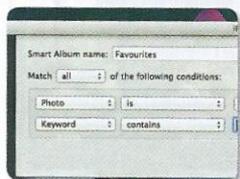




Fotos mit intelligenten Alben organisieren.

Mit wenigen Klicks die Topfotos auswählen und die iPhoto-Mediathek in Ordnung halten.



Schwierigkeit: Mittel

Benötigte Zeit: 45 Minuten



Im Lauf der Zeit sammelt man in iPhoto hunderte, wenn nicht tausende von Fotos. Neben Kompakt- und teuren Spiegelreflexkameras ist das iPhone eine extrem portable und populäre Kamera – auf Flickr sogar die populärste Kamera überhaupt. Mit dem Mac als digitaler Knotenpunkt all dieser Fotos, der zusätzlich noch die albernen Schnappschüsse der eigenen iSight-Kamera aus Photobooth beherbergt, kann man sich schnell vorstellen, dass die schiere Anzahl von Bildern in der Mediathek sehr wahrscheinlich ziemlich überwältigend werden kann.

iPhoto hat einige Mechanismen im Angebot, um mit all diesen Bildern umzugehen. Verwaltende Funktionen wie Alben und Ereignisse und Sortierfunktionen wie Gesichter helfen dabei, jedes einzelne der Bilder im schnellen Zugriff zu behalten – manchmal jedoch ist das blanke Theorie. Zum Glück bietet iPhoto in seinem Ablage-Menü eine unterschätzte Funktion zur Verwaltung, die nicht nur leicht zu bedienen und hocheffizient ist, sondern auch komplett angepasst werden kann: das intelligente Album.

Das Konzept des intelligenten Albums ist nicht unbekannt. Man findet intelligente Postfächer in Mail, intelligente Wiedergabelisten in iTunes und intelligente Ordner im OS X – allesamt nicht halb so häufig genutzt, wie sie sein sollten. Ihre Popularität leidet darunter, dass sie einsteigs kompliziert wirken. Tatsächlich ist es ziemlich einfach, die Kriterien auszuwählen, auf denen intelligente Alben basieren



und anhand derer Fotos dann sortiert werden. Man braucht nur ein wenig Hilfe beim Einstieg und da kommen wir ins Spiel.

Auf den nächsten fünf Seiten lüften wir die Mythen um intelligente Alben, hoffend, dass Sie diese künftig fröhlich nutzen können. Dabei werden Sie feststellen, dass vieles dessen, was wir hier zu intelligenten Alben erklären, auch auf intelligente Ordner und intelligente Postfächer zutrifft.

Nach Studium dieses Tutorials ist die iPhoto-Mediathek wieder leichter zu verwalten und vielleicht gibt sie ja ein paar längst vergessene Schätze frei. Sind die intelligenten Alben erst einmal angelegt, kann man anschließend munter weiter Fotos importieren und ohne weiteres Zutun werden diese dann immer richtig abgelegt, sodass sie sofort geteilt werden können...

„Nach Studium dieses Tutorials ist die iPhoto-Mediathek wieder leichter zu verwalten...“

Schritt für Schritt iPhoto Fotos mit intelligenten Alben verwalten



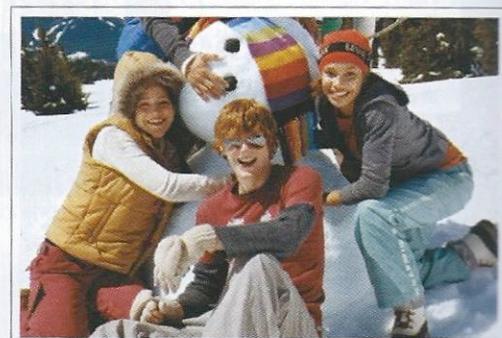
1: Namensfinder

„Gesichter“ ist toll, aber was, wenn man die ganze Familie in ein Album sortieren will? Ein intelligentes Album schnappt sich die gesamte Sippschaft.



2: Die Kameras getrennt halten

Wie wäre es mit intelligenten Alben für verschiedene Kameras, damit man die hochauflösenden Bilder zwischen den Schnappschüssen schnell findet?



3: Winterwelten

Für eine Weihnachtskarte will man alle Bilder sehen, die im Schnee gemacht wurden, nicht nur die aus dem letzten Skiurlaub.

Mehr aus iPhoto herausholen Organisieren mit intelligenten Alben.

Alle oder eine

Hier entscheidet man – mit Hilfe des Aufklappenmenüs –, ob Bilder eine oder alle Bedingungen erfüllen müssen, um im intelligenten Album zu erscheinen.

Benennen

Jedes intelligente Album benötigt einen Namen. Es ist kaum denkbar, dass man immer alle Bedingungen in einen Namen fassen kann, aber er sollte das Album sinnvoll beschreiben.

Wissensbasis

Regeln bauen

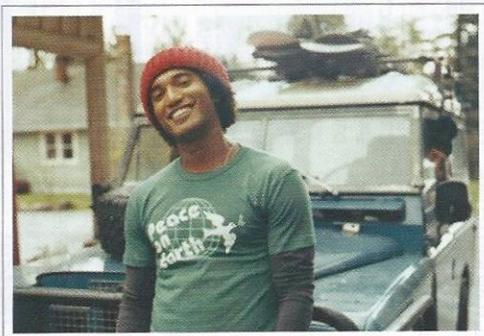
Das erste (ganz linke) Aufklappenmenü einer Regel bestimmt ein spezifisches Bildparameter wie z.B. das Datum der Aufnahme oder die Verschlussgeschwindigkeit der Kamera. Das mittlere Aufklappenmenü bestimmt, ob der Wert innerhalb eines Bereichs liegt, oder den ganz rechts angegebenen Wert exakt erfüllen muss. Ganz rechts dann definiert man dann z.B. das Datum oder eben andere Werte.

Alles geregelt

Eine Regel besteht immer aus den Bedingungen, die in einer Reihe aufgeführt sind. Sie bestimmt, ob ein Foto im intelligenten Album erscheint oder nicht.

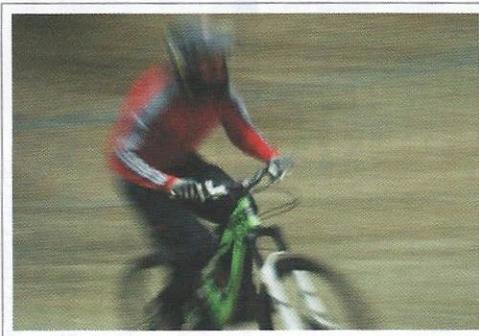
Bedingungen hinzufügen

Mit der Plusstaste rechts der Regeln erzeugt man eine weitere Zeile, in der man weitere Regeln angeben kann, die den Inhalt des intelligenten Albums bestimmen.



4: Lieblingsbilder

Vergibt man ein Schlagwort wie ‚Favorit‘ und kreiert man ein entsprechendes intelligentes Album, sind all die fantastischen Bilder ganz schnell erreicht.



5: Blitzlichtgewitter

Wer viel fotografiert, nutzt häufig den Blitz. Mit einem intelligenten Album findet man die Fotos mit Blitz, um sie z.B. von roten Augen zu befreien.



6: Foto-Notaufnahme

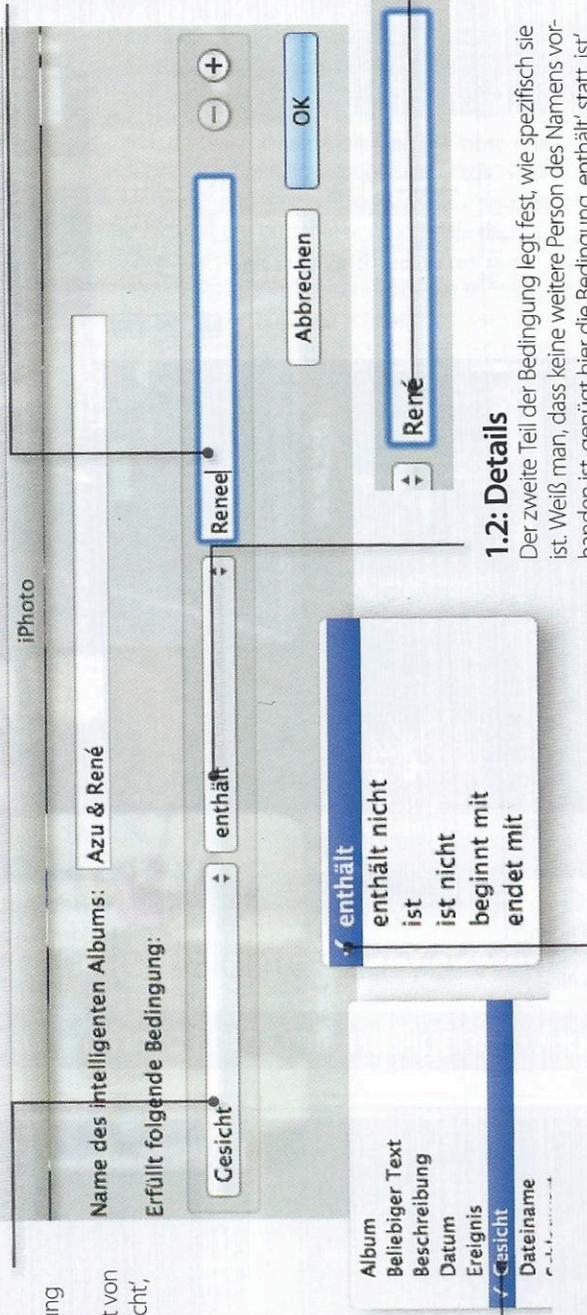
Importiert man Bilder und hat keine Zeit, sie zu bearbeiten? Dann kann man sie einfach markieren und in einem intelligenten Album sammeln lassen.

Die Anatomie intelligenter Alben

Ein Leitfaden zu Bedingungen und wie man sie einrichtet.

1.1: Die erste Regel

Der erste Teil einer Bedingung für ein intelligentes Album bezieht sich auf ein Attribut von Fotos. Hier wählt man ‚Gesicht‘, um bestimmte Personen einzubinden.



1.3: Spezifisch sein

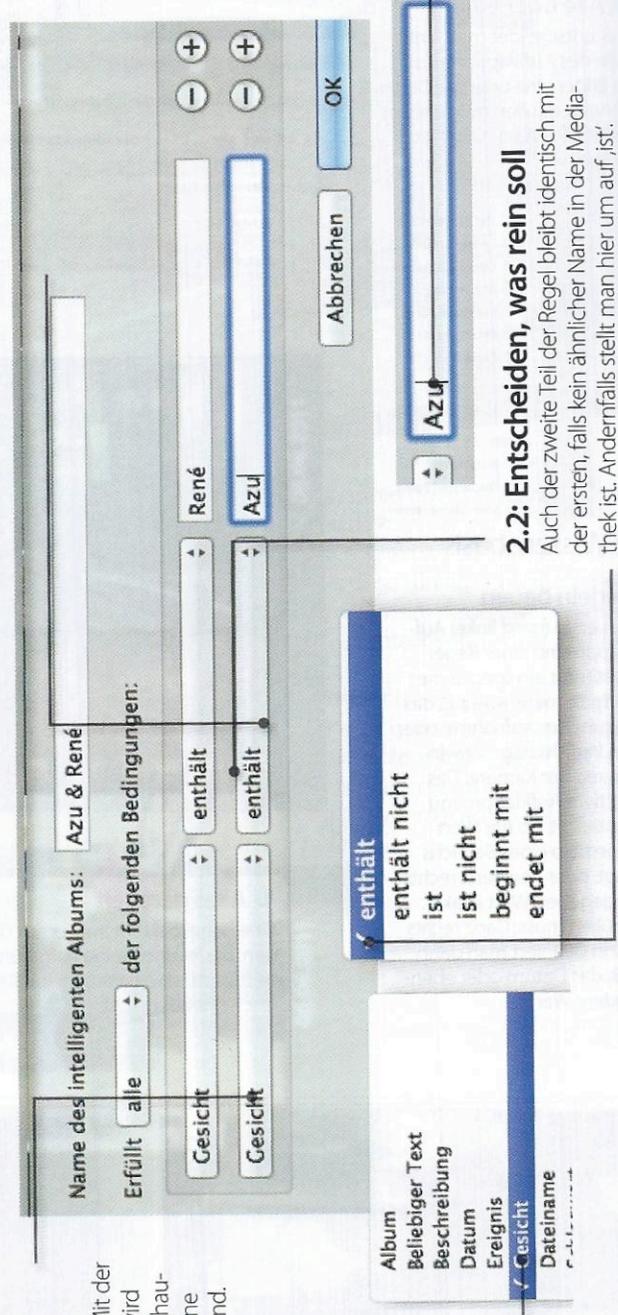
Der letzte Teil der Bedingung benennt nun die exakte Spezifikation des Attributs. In diesem Fall eben den Namen desjenigen, dessen Fotos dann im intelligenten Album vorhanden sein werden.

1.2: Details

Der zweite Teil der Bedingung legt fest, wie spezifisch sie ist. Weiß man, dass keine weitere Person des Namens vorhanden ist, genügt hier die Bedingung ‚enthält‘ statt ‚ist‘.

2.1: Mehr wollen

Der erste Teil der zweiten Bedingung bleibt gleich. Mit der Bedingung ‚Gesicht‘ hier wird das Album nach Bildern schauen, auf denen René und eine weitere Person zu sehen sind.



2.3: Die zweite Person

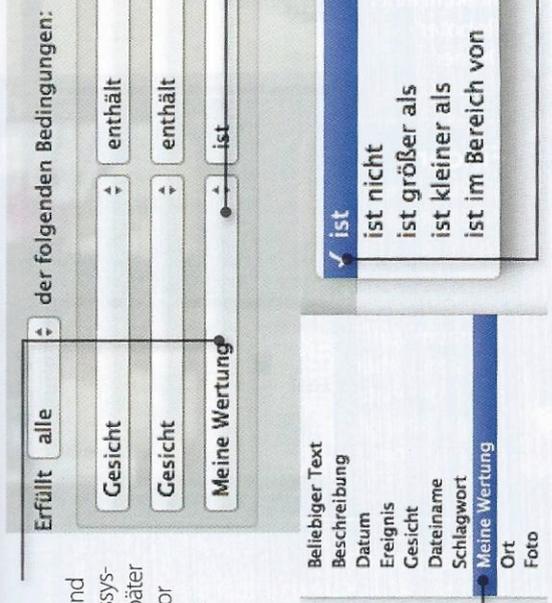
Zuletzt tippt man dann den Namen der zweiten Person ein, die auf den Bildern zu sehen sein soll, die das intelligente Album beherbergen wird – in unserem Fall Azü.

2.2: Entscheiden, was rein soll

Auch der zweite Teil der Regel bleibt identisch mit der ersten, falls kein ähnlicher Name in der Mediathek ist. Andernfalls stellt man hier um auf ‚ist‘.

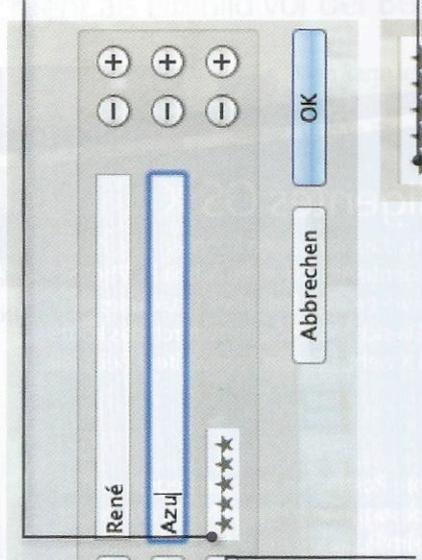
3.1: Neue Regeln

Die dritte Regel wird nun auf 'Meine Wertung' umgestellt und bezieht sich auf das Wertungssystem von iPhoto. So werden später nur Fotos gesammelt, die zuvor eine Sternwertung erhielten.



3.3: Wertung bewerten

Wählt man im letzten Teil nun die fünf Sterne aus, werden anschließend die am allerbesten bewerteten Fotos gesammelt, auf denen René und Azu zu sehen sind.

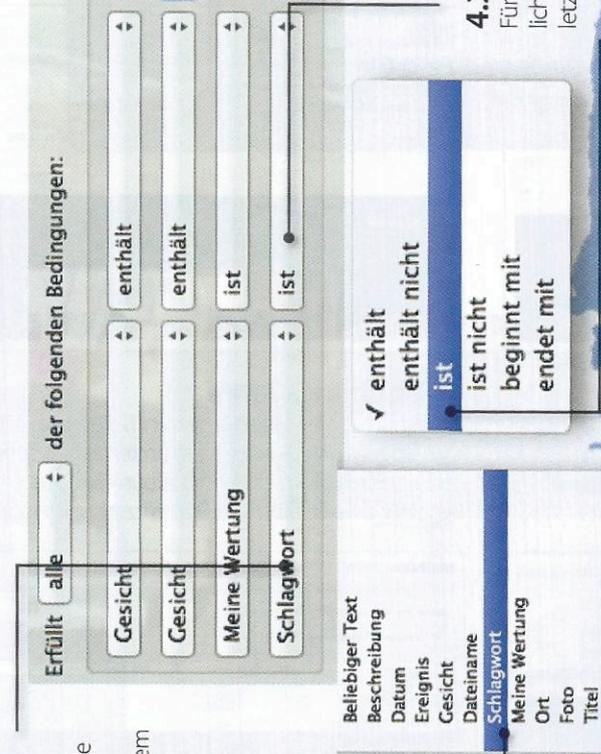


3.2: Nur die Besten

Diese Regel bietet Optionen dazu, wie genau die Wertung getroffen werden muss. Für Vier- und Fünf-Sternwertungen empfiehlt sich die 'ist größer als'-Bedingung.

4.1: Eine noch

Für die letzte Regel soll das Schlagwort das entscheidende Attribut sein. So werden nur Bilder gesammelt, die mit einem bestimmten Schlagwort verknüpft sind.



4.3: Aus der Liste

Zuletzt wird das spezifische Schlagwort aus einer Liste bestimmt, die neben einer Reihe von Begriffen auch all jene enthält, die man selbst als Schlagwort vergeben hat.



4.2: Einschließen

Für den mittleren Teil wählt man 'ist', damit ausschließlich Fotos mit diesem speziellen Schlagwort (aus dem letzten Teil der Regel) eingeschlossen werden.

Intelligente Alben – Schritt für Schritt.

1: Mit einer Regel starten

Unter 'Ablage > Neues intelligentes Album' beginnt das Spiel oder mit dem Tastenkürzel CMD+ALT+N. Dem neuen Album gibt man dann einen Namen, der es möglichst gut beschreibt und dann beginnt man mit dem Vergabe von Attributen und Regeln, wie wir es oben zeigen.

2: Nächste bitte

Hat man seine erste Bedingung erstellt, klickt man das Plus rechts davon, um eine weitere Regel zu gestalten. Das Aufklappen überhalb der Regeln sollte auf 'Alle' stehen, nicht auf 'Eine'. Nur so stellt man sicher, dass jede der Regeln beim Sammeln der Fotos greift.

3: Drittelregel

Wieder durch Klicken des Plus, erstellt man nun eine dritte Regel mit anderen Attributen. Wie wir oben zeigen, kann man so verschiedene Kriterien kombinieren und man sieht im Beispiel auch, wie die folgenden Menüs sich abhängig vom ersten verändern.

4: Zu guter Letzt

Die letzte Regel nun sorgt dafür, dass nur Fotos mit einem bestimmten Schlagwort einbezogen werden. Das stellt sicher, dass nur Bilder im intelligenten Album landen werden, mit denen man sich immerhin so intensiv beschäftigt hat, dass sie mit einem Schlagwort versehen wurden.

Sechs Top-Vorlagen

Hier ein paar feine Ideen für nützliche intelligente Alben.



1: Alles Sony

Die Mediathek enthält wahrscheinlich Bilder der verschiedensten Kameras. Will man ein Album nur mit Bildern der Spiegelreflex, kann man eine Regel für bestimmte Kameramodelle festlegen.



3: Da müsste man noch

Mit dem Markieren in iPhoto kann man sich an Bilder erinnern, die noch bearbeitet werden müssen. Erstellt man ein intelligentes Album mit dieser Regel, hat man sie dann alle an einem Ort und vergisst keines.



5: Familienglück

Mit einem einfachen Trick kann man die Gesichtsfunktion noch verbessern. Will man alle Fotos der gesamten Familie in einem Album, nutzt man einfach eine ‚Gesicht‘-Regel und den Familiennamen.



2: Sommerferien

Die Fotos nach Ort und Datum organisiert zu wissen, ist toll. Will man aber z.B. ein Fotobuch der besten Urlaubsbilder erstellen, sollte man ein intelligentes Album haben, das nach diesem Schlagwort sucht.



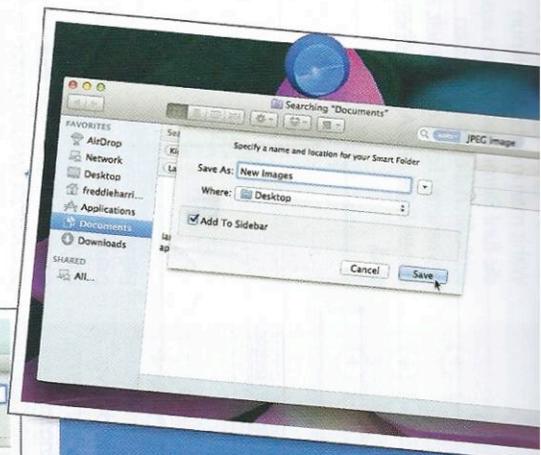
4: Album des Jahres

iPhoto bietet die Fotos der letzten 12 Monate. Will man aber die Fotos eines bestimmten Jahres sehen, ist das mit einem intelligenten Album und einer Regel für einen Datumsbereich blitzschnell möglich.



6: Großes Kino

Die ‚Dateiname‘-Regel lässt sich nutzen, wenn man bekannte Endungen eingibt und so ein Album mit Filmen erhält, die sich möglicherweise aus Versehen in iPhoto verirrt haben.

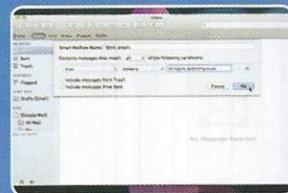


Intelligentes OS X

Wir hoffen, dass wir zeigen konnten, wie nützlich intelligente Alben für die Arbeit in iPhoto sind und wie sie die Mediathek strukturieren können. Da sich dieses System durch das komplette OS X zieht, hier ein paar weitere Beispiele.

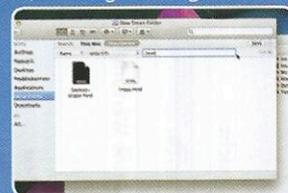
Mail

Intelligente Postfächer können Regeln enthalten, die bestimmen, wo eine Nachricht endet, wenn sie im Posteingang aufgeschlagen ist. So kann man z.B. nach Adressen suchen, die ‚no reply‘ enthalten und diese E-Mails direkt in einen ‚Roboter‘-Ordner absortieren.



Finder

Mit den intelligenten Ordner des Finders kann man Dateien gruppieren, die man extern archivieren will. Hierzu kreiert man eine Regel, die nach Dateien sucht, die lange nicht geöffnet wurden. Der Zeitraum variiert sicher, aber wenn der Platz knapp wird, ist das ein feiner Trick.



Adressbuch

Hat man seine Kontakte über alle Geräte per iCloud synchronisiert, ist es um so wichtiger, private und geschäftliche Kontakte auseinander zu halten. Nutzt man die Notizen im Adressbuch, sind schnell intelligente Gruppen für jeden Bereich des Lebens eingerichtet.

